



Frieder Kircher

Grundlagen abwehrender Brandschutz

Feuerwehrwissen
für Architekten,
Brandschutzplaner
und Ingenieure

Kohlhammer

150 Jahre
Kohlhammer

Frieder Kircher

Grundlagen abwehrender Brandschutz

**Feuerwehrwissen für Architekten,
Brandschutzplaner und Ingenieure**

Verlag W. Kohlhammer

Wichtiger Hinweis

Der Verfasser hat größte Mühe darauf verwendet, dass die Angaben und Anweisungen dem jeweiligen Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entsprechen. Weil sich jedoch die technische Entwicklung sowie Normen und Vorschriften ständig im Fluss befinden, sind Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher übernehmen der Autor und der Verlag für die im Buch enthaltenen Angaben und Anweisungen keine Gewähr.

Die Abbildungen stammen – soweit nicht anders angegeben – vom Autor.

1. Auflage 2017

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Umschlagbild: Jochen Thorns

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-029041-9

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-033141-9

epub: ISBN 978-3-17-033142-6

mobi: ISBN 978-3-17-033143-3

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	7
2 Struktur des Feuerwehrwesens	9
2.1 Historische Entwicklung	9
2.2 Gesetzliche Grundlage	9
2.3 Aufgaben der Gemeinde	14
2.4 Aufgaben der Kreise	16
2.5 Aufgaben der Länder	17
3 Organisationen im Feuerwehrwesen	18
3.1 Der Deutsche Feuerwehrverband und seine Mitglieds- organisationen	18
3.2 Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF)	19
3.3 Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb)	20
4 Leistungsfähigkeit der Feuerwehr	22
4.1 Bestandteile einer modernen Feuerwehr	22
4.1.1 Mannschaft	22
4.1.2 Fahrzeuge und Geräte	26
4.1.3 Feuerwachen	28
4.1.4 Einsatzvorbereitung	30
4.1.5 Feuerwehrleitstellen	31
4.2 Parameter zur Beschreibung der Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr	32
4.2.1 Hilfsfrist	33
4.2.2 Funktionsstärke	34
4.2.3 Erreichungsgrad	34
4.2.4 Handlungsfähigkeit	35
4.3 Brandschutzbedarfsplan	35

5 Grundlagen der Einsatztaktik	40
5.1 Verbrennen und Löschen	40
5.2 Löschwasserversorgung	44
5.3 Taktik im Brandbekämpfungseinsatz	47
5.3.1 Prinzipielle Erläuterungen	47
5.3.2 Aufgaben der einzelnen Funktionen	50
5.4 Einsatzführung bei mehreren Einheiten	61
6 Die Beteiligung der Feuerwehr beim Vorbeugenden Brandschutz ...	63
6.1 Grundlagen der Beteiligung	63
6.2 Interessenslagen der Feuerwehren für die Erstellung von Gebäuden	65
6.3 Informationen für die Feuerwehr	66
6.3.1 Feuerwehrpläne	66
6.3.2 Hinweisschilder für die Feuerwehr	69
6.3.3 Brandmeldeanlagen	70
6.4 Flächen für die Feuerwehr	74
Anhang	75
Anhang 1 Beteiligung der Feuerwehren in Baugenehmigungsverfahren ...	75
Anhang 2 Feuerwehrgesetze der Länder	78
Glossar	80

1 Einleitung

Führungskräfte der Feuerwehr kommunizieren mit vielen Menschen auch außerhalb des Feuerwehrwesens. Das können politisch Verantwortliche der Kommunen, des Landes oder des Bundes sein, Brandschutzbeauftragte, Polizeibeamte, Veranstalter von Großevents, aber auch Architekten und Ingenieure im Rahmen von Bau- und Beschaffungsmaßnahmen oder im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes.

Nicht selten kommt es dabei zu Verständigungsproblemen bis hin zu Missverständnissen hinsichtlich der Denkweise von Feuerwehrleuten und ihrer besonderen Begrifflichkeiten. Feuerwehrangehörige leben in einer eigenen Fachwelt und arbeiten in bestimmten Denkstrukturen. Durch die erforderliche schnelle Auffassungsgabe und sofortige Reaktion in Gefahrensituationen sind sie gezwungen, sich sehr stark auf das Wesentliche und den Kern der Dinge zu konzentrieren. Diese Denkstrukturen prägen Feuerwehrangehörige auch außerhalb des akuten Einsatzfalles. Die Sozialisation in der Einsatzwelt, die oftmals eine sofortige Lösungsfindung verlangt, prägt sie wie kaum eine andere Berufsgruppe. Dabei kommt es weniger auf die sorgfältige, vollständige Abwägung aller Vor- und Nachteile an, als auf die schnelle Lösung eines Problems zu Gunsten aller Beteiligten. Bei Bränden und ähnlichen Gefahrenlagen liegt oft eine exponentielle Erhöhung der Folgeschäden in Abhängigkeit von der Zeit vor. Daher müssen schnell wirksame Maßnahmen getroffen werden, um die exponentielle Entwicklung und die damit einhergehende Schadenserhöhung zu stoppen.

Ziel dieses handlichen Werkes soll es sein, für Außenstehende Hintergründe aufzuzeigen wie die Feuerwehr funktioniert und wie die Arbeit der Feuerwehr abläuft. Dies ist insbesondere an Schnittstellen zu anderen Bereichen wie z. B. der Architektur oder der Verwaltung notwendig, wo erkannt werden muss, warum die Feuerwehr bestimmte Forderungen – z. B. im Vorbeugenden Brandschutz – aufstellt. Es kann aber auch für jeden Bürger Einblicke geben, wie die Feuerwehr bei einem Ernstfall – der auch ihn selbst betreffen kann – handelt und mit welchen Problemen sie dabei zu kämpfen hat.

Das Buch soll auch einen Einblick in die Dimensionierung von Feuerwehren, ihren hierarchischen Aufbau und die Grundlagen des taktischen Vorgehens im Einsatzfall geben. Dies kann insbesondere für Architekten und Bauplaner vor der Konzeptionierung eines Bauvorhabens von Bedeutung sein, um die Planungsanforderung »Brandschutz« bereits vor der Planung besser zu verstehen und damit berücksichtigen zu können. Es kann aber nicht die detaillierte Beschäftigung mit den

Anforderungen der jeweiligen Landesbauordnung ersetzen, sondern gibt einen Überblick über die Faktoren, welche die Planung beeinflussen. Insbesondere sollen dabei die Schutzziele des Brandschutzes »Ermöglichung der Rettung von Menschen« und »Ermöglichung eines wirksamen Löschangriffs« Berücksichtigung finden.

Abschließend werden mit einem umfangreichen Glossar und verschiedenen Übersichten praktische Hilfen zum Verstehen der Fachsprache sowie der föderalen Unterschiede bei der Beteiligung der Feuerwehren in Baugenehmigungsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland gegeben.